

In die Zukunft investieren.

Gute Jobs und weniger Erwerbslosigkeit

In Deutschland wurden im vergangenen Jahr 918 Milliarden Euro für Sozialleistungen ausgegeben. Gegenüber 2015 ist das ein Anstieg von 3,7 Prozent. Darüber gab es Aufregung: »die Kosten explodieren«. Ganz zu Unrecht: Sozialausgaben steigen, wenn Preise, Bevölkerung, Renten usw. steigen. Und der Anteil der Sozialausgaben an der Wirtschaftsleistung bleibt seit Jahren ungefähr gleich. Von Kostenexplosion kann keine Rede sein. Aber: Gleichzeitig jubelt die Bundesregierung über sinkende Arbeitslosenzahlen. Wie passt das zusammen? Ganz einfach: Viele Menschen verdienen so wenig, dass sie aufstocken, Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen müssen. **Hohe Sozialleistungen trotz relativ geringer Arbeitslosigkeit sind ein deutlicher Hinweis auf viele schlecht bezahlte Jobs**, erklärte der Sozialverband VdK¹.

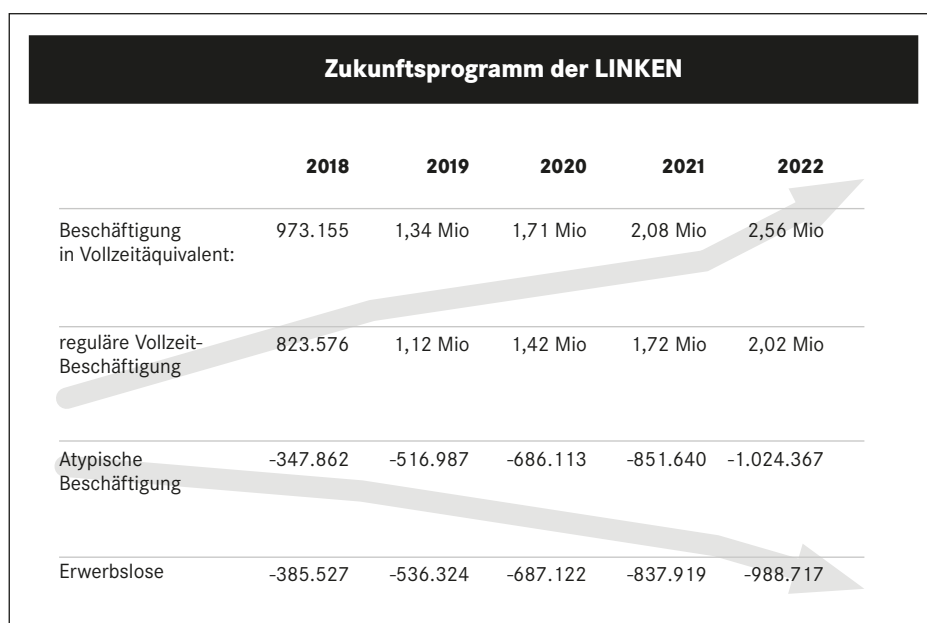
Subventionen für Niedriglohn

In Deutschland ist die Erwerbsarmut zwischen 2004 und 2014 um 100 Prozent gestiegen. Schuld ist vor allem die Agenda 2010 der Schröder-Regierung. **Jeder Fünfte Erwerbstätige ist arm trotz Arbeit.**

Allein 2016 wurden knapp 9,9 Milliarden Euro an Hartz-IV-Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem abhängigen Erwerbstätigen gezahlt (Anfrage der Linksfraktion im Bundestag).

In gute Arbeitsplätze investieren

Die neoliberale Arbeitsmarktpolitik und Schäubles »schwarze Null« führen zu: schlechten Jobs, schlechter Infrastruktur und hohen Sozialausgaben. DIE LINKE investiert in Bereiche, die seit Jahren kaputtgespart werden: Gesundheit, Bildung, öffentliche Infrastruktur, sozialen Wohnungsbau, Digitalisierung, Energiewende und vieles mehr. Wenn mehr Kitas gebaut werden, wenn der Betreuungsschlüssel verbessert wird, wenn Wohnungen gebaut werden, wenn Glasfaserkabel verlegt werden, wenn Brücken repariert werden, wenn die Taktzahl im öffentlichen Nahverkehr erhöht wird, dann heißt das: Es entstehen Arbeitsplätze. Durch unser Programm für die Zukunft entstehen **mindestens 2 Millionen gute Arbeitsplätze** in Vollzeit. Mehr, wenn wir unsere Forderungen nach Arbeitszeitverkürzung einrechnen würden.



Das behaupten wir nicht einfach. Das ergibt sich aus einer **Studie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie²**. Dort wird gerechnet: Allein in **Kitas und Schulen** würden durch jährlich 10 Milliarden Euro Investitionen nach und nach mehr als 240 000 reguläre Vollzeitjobs entstehen. Zusätzlich würde die atypische Beschäftigung in dem Bereich um knapp 200 000 sinken. 167 000 Erwerbslose würden Beschäftigung finden. DIE LINKE plant im Bereich Schule und Kita Investitionen von 26 Mrd. Euro im Jahr. Das wären **624 000 zusätzliche Vollzeitstellen**. 520 000 prekäre Arbeitsverhältnisse würden zusätzlich in gute Arbeit umgewandelt. Im gesamten Bildungsbereich planen wir 44,4 Mrd. Euro Investitionen. Das wären **gut 1 Million zusätzliche Vollzeitstellen!**

Nicht in allen gesellschaftlichen Bereichen entstehen durch Investitionen gleich viele Arbeitsverhältnisse. Das BMWI rechnet bei Investitionen in die **Infrastruktur** mit 35 000 zusätzlichen Stellen als Ergebnis von 10 Mrd. Euro Investitionen. Unser Zukunftsplan sieht knapp 50 Mrd. Euro pro Jahr vor, die wir in Infrastruktur investieren: In Breitbandausbau und sozialen Wohnungsbau, in Barrierefreiheit und öffentlichen Nahverkehr, Gebäudesanierung und bessere Ausstattung der Kommunen. Das wären **175 000 zusätzliche Vollzeitstellen** und zusätzlich 20 000

prekäre Arbeitsverhältnisse, die in gute Arbeit umgewandelt würden. Im Bereich Hochschule bringen 10 Mrd. Euro Investitionen knapp 30 000 zusätzliche Vollzeitstellen. Wir planen hier 6,7 Mrd. Euro, so dass wir etwa **20 000 zusätzliche Vollzeitstellen** schaffen würden.

Das LINKE Programm für die Zukunft schafft Arbeitsplätze und verbessert den Alltag für spürbar. 60 Mrd. Euro finanzieren wir direkt aus dem Haushalt, 60 Mrd. fließen aus Steuern und Sozialabgaben zurück. Aus prekärer Arbeit wird gut abgesicherte Arbeit. Subventionen für Armutsjobs in Höhe von 9 Mrd. Euro können eingespart werden. Die Erwerbslosigkeit sinkt. **Eine Zukunft, für die es sich zu kämpfen lohnt.**

1) Pressemeldung des Sozialverband Deutschland e.V. am 1. August
2) Quantifizierung der gesamtwirtschaftlichen und fiskalischen Effekte ausgewählter Infrastruktur- und Bildungsinvestitionen in Deutschland. Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), 22.06.2017

Mehr Informationen unter:
www.die-linke.de
kontakt@die-linke.de

